

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 24 (1898)
Heft: 29

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Mutterliebe.

Tonelli: „Lueg Mutter, jeh hant alli Stä us denä Chriesenä drus ufä klobä, zomä Chriesemues, ordeli wie d'häff wöllä.“

Mutter: „Jo nolo! Aber wo häst die Stä ani fei?“

Tonelli: „Die sehä hant halt ahi g'schlocht, 's hät mer au näbis kört für d'Arbet.“

Mutter: „Meh as ebä — mag derfch waul gonä.“

Frei nach Göthe.

Abends zechen, morgens Kater!
Schützenfeste und Theater,
Ist heut' unfer Zauberwort!

Eine Variante.

„Wissen Sie's schon, Herr Nachbar?“

„Was denn?“

„Herr Bär verlobt mit Gräulein Wolf. Was sagen Sie zu dieser Verbindung?“

„Wenn ich der Schiller wäre, würde ich sagen:

Wo Starkes sich mit Wildem paarte,
Da giebt es keinen schönen Klang.“

Das Genie blickt kühn in die Welt, wo der Dilettant ahnungsroll seine stylgerechte Nase in die Lüfte streckt; daher das Hochnasige.

Freund: „Nun, mein Lieber, weshalb so verzweifelt?“

Redaktor: „Ja, wir haben keinen Stoff, und der Redaktionsdiener ist mit der einzigen Quelle, aus der wir noch hätten schöpfen können — mit dem Papierkorb — durchgebrannt, er will selbst eine sozialdemokratische Zeitung gründen.“

Briefkasten der Redaktion.



T. V. i. M. Ja und warum soll denn das in den „Nebelspalter“? Sie können sich ja am besten selber helfen. Schon Börne machte die gleiche Beobachtung und gab ihr folgenden Ausdruck: „Wo nur Standesgenossen zusammenkommen, da wird immer die Langeweile präsidieren und die Dummheit das Protokoll führen.“ Gar so schlimm aber ist es wohl nicht; wenn gutes Getränk auf dem Tisch steht, wird der fröhliche Ton schon kommen. Probieren geht über studieren.

L. F. i. G. Sie kommen immer noch früh genug in's Landesmuseum. Es wird ja jeden Tag reicher und vollständiger. Wenn Sie dann aber gehen, kaufen Sie den von Dr. Lehmann verfassten und bei Hofer & Co. in Zürich erschienenen vortrefflichen und reich illustrierten Führer. Er ist ein flotter, funkbiger Begleiter und ein hübsches Andenken zugleich.

S. P. i. Gf. Wir sind gerne der „guten Dinge“ gewärtig. — **Kratzbürste.** Ihrem Wunsch steht nichts entgegen; die Expedition besorgt das willig und prompt. — **W. i. Z.** Jüngsthin

der „guten Dinge“ gewärtig. — **Kratzbürste.** Ihrem Wunsch steht nichts entgegen; die Expedition besorgt das willig und prompt. — **W. i. Z.** Jüngsthin

wettete ein Bernweger, eine Schnecke komme vom Limmathof aus durch die Leonhardsgasse schneller zum Polytechnikum, als ein Passagier mit dem Drahtseilbahnchen. Und er hat die Wette glänzend gewonnen. — **L. J. i. D.** Wer sollte Ihnen daraus einen Vorwurf schmieden, wenn Sie Ihre literarischen Produkte selbst loben? Rühmen nicht Eltern ihre eigenen Kinder am meisten? — **S. J. i. D.** Nach einer aus dem Jahre 1861 stammenden Festinschrift sind die ältesten Turner:

Struthan, der kühn mit dem Drachen gerungen,
Tell, der am Ägen dem Schiffe entsprungen,
Die an dem Seile den Hockberg erklimmen,
Die, um zu retten, die Nare durchschwommen,
Welche bei Morgarten Steine gestossen,
Das sind die ältesten Turnergenossen!

Z. K. i. S. Nur munter d'rauf los, aber lieber die Theologen beiseite lassen. — **T. E. i. V.** „Suche, de Vater chunt hei morn z'Abig; er hät emmel scho e Bettfläche hei g'schickt“, jubelte der Schaggeli, als ihm die Mutter mitgeteilt hatte, der Vater habe seine Heimkunft mittelst Depesche angezeigt. — **W. R.** Ohne Zweifel kennt Herr Pythou den Göthe'schen Ausspruch: „Nast nicht die Welt in allen Strömen fort und mich soll ein Versprechen halten.“ — **Klio.** Sekretäre und Fachschulen sind die Forderungen der Neuzeit. In zwanzig Jahren giebt's nichts mehr anderes als Fachleute. Es ist eine Lust zu leben. — **Rolf.** In Bern gehen die Hebammen per Velo ihrem Berufe nach. Wenn das nur nicht etwa die Störche vernehmen. — **P. J. i. Z.** Gefl. abholen. — **P. F. i. Z.** Weiter probieren, aber in anderer Form. — **A. M. i. Bd.** Schreiben Sie das dem V. direkt; Sie werden schon eine Antwort erhalten, welche Hörner und Zähne hat. — **Peter.** Auf politischen Feldern tummelt sich's fröhlicher, als am Rande des Entsegens. — **L. i. S.** Die Leistungen bleiben weit hinter dem Versprochenen zurück; das wirkt genau so, wie wenn ein Einquartierter von seinem Gastgeber den Hausschlüssel verlangt und dann erst recht nicht nach Hause kommt. — **Augustin.** Nehmid eim die Frönbe dort obe d'Dinte-n-au? — **St. pr.** Warum denn gar so stille? Und nicht einmal zu den Löwen gekommen? Wo hebt's? Gehören Sie etwa auch zu dem Verein Katz und Hund, welcher dort im ganzen Kanton so entsetzlich grassiert? Zisch am End au na zwisched bene zwen Liebi usgange? Nr wend doch nid hoffe. **Verschiedenen.** Anonymes wird nicht berücksichtigt.

Abonnements auf den „Nebelspalter“
werden jederzeit von der Expedition
entgegengenommen.

Reithosen, solid und bequem

J. Herzog, Marchand-Tailleur, Poststrasse 8, 1. Etage, Zürich. (4 b)

Oettinger & Cie.
ZÜRICH
versenden
franco
Meterweise
oder

30 Meter neueste
garantirt waschächte Kleiderstoffe
genügend zu
3 Kleidern u. 3 Blousen
für Fr. 11. 90

sehr vorteilhafte Einkäufe für mehrere Damen.

Muster aller Nouveautés-Stoffe franco ins Haus.

Centralheizungen
Bad- und Wascheinrichtungen. 28 b-11
GEBR. LINCKE, Zürich.



Rahm-Käsen
in Kisten von zirka 30 und 60 Stückchen
à 16 Cts.

I^a Saanen-Käse
ausgezeichnet zu Suppen, Maccaroni,
Risotto etc., geraspelt in Paketen
von 1/2 und 1/4 Kg. à 55 Cts. und 1 Fr.

Magerkäse
weich und gut gesalzen
in Laiben von zirka 10 Kilogr.
à 70 Cts.

Tilsiter 22
saftiger Weichkäse in Laibchen von ca.
4 Kg. à Fr. 1. 70 per Kilo.

Postversandt fco. per Nachnahme.

**Lenzburger
Confituren**

sind
anerkannt
die besten.

In den
Lenzburger Confituren
ist das köstliche Aroma der
frischen Frucht vollkommen
erhalten, deshalb bürgern sie
sich auch täglich mehr ein. -63-52

Die Lenzburger Confituren sollten auf
keinem besseren Frühstückstische fehlen.

Überall käuflich in Eimern von 5, 10 und
25 Kilo in Gläsern u. Töpfen von 1/2 Kilo.

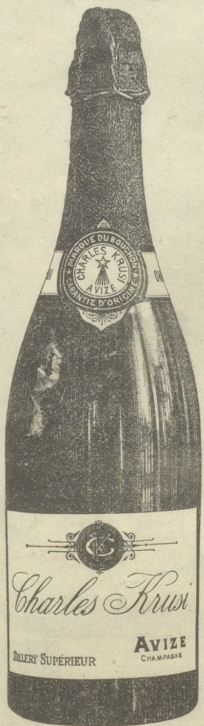
Konservenfabrik Lenzburg
HENCKELL & ROTH.

Ausgedehnteste Kulturen in der Schweiz von Beerenfrüchten, Spalierobst u. Gemüse.

Das neue Bundespalais colorierte Prachtansicht, gr. fol. Fr. 1.20 franco zu beziehen durch die Expedition des „Nebelspalter“.

Champagner

Filiale für die Schweiz in

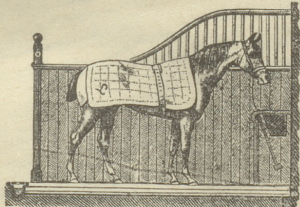


Zürich III, Zeughausstrasse 13

250-26

Pferdestall-Einrichtungen

Geschirr- und Sattelkammer-Armaturen.



Gebr. Lincke, Zürich.



Pariser
Gummi-Artikel
I^a Vorzug-Qualität

versendet franko gegen Nachnahme
oder Marken à 3, 4, 5 und 6 Fr. per
Dutzend

Aug. de Kernen,
Zürich I.

19-20

Electr. glüh. Nasse, Auge, Ohr, für Vergn.
Abende, Jagd, Velo-Lampen, Preis 50 Pf.
Fosterling, Berlin-Friedenau

Bâloise zu Basel

Grösste Schweizerische Lebensversicherungs-Anstalt

Lebens-, Volks-, Kinder-, Alters-, Renten-, Unfallversicherung
in allen gebräuchlichen und verschiedenen neuen Formen.

Beispiel aus letzteren: Ein auf 10,000 Fr. Versicherter hat 10 Jahre
lang Prämie gezahlt (mit jährlicher Abminderung durch die steigende
Dividende), wird aber dann durch eine Krankheit dauernd gänzlich
arbeitsunfähig. Von da ab hat er nichts mehr zu zahlen. Die Bâloise
übernimmt selbst die Prämienleistung und zahlt ihm ausserdem jährlich
500 Fr. als Rente bis zu seinem 55. Jahr. Beim Ableben werden
10,000 Fr. sofort fällig. Mit dem Erleben des 55. Jahres empfängt er
10,000 Fr., ferner bleibt er noch für 10,000 Fr. auf Ableben ver-
sichert, für die nichts mehr einzuzahlen ist.

32-20

Fort mit den Hosenträgern!

Vertreter
gesucht.

46-13

Trage den Gesundheitsspiralhosenträger!

Bequem, stets passend, gute Haltung, keine Atemnot, kein Druck, kein
Schweiss, keine Knöpfe. Per Stück Fr. 2. —, 3 Stück Fr. 5. — nur gegen Ein-
sendung in Briefmarken franko. S. Schwarz, Blankenfeldestr. 4 Berlin O. 15.

Schönfels Zugerberg

937 m. ü. M.

Luftkurort — altbewährt — Wasserheilanstalt.

Gesamtes Wasserheilverfahren: Abreibungen, Einwicklungen,
Douche aller Art, Halbbäder, Sitz- und Fussbäder mit stehendem und
fliessendem Wasser etc. Moorbäder, elektr. Beh., elektr. Bad und
schwedische Heilgymnastik.

-666

Ausgedehnte eben1 Spaziergänge auf angrenzenden Wiesen und
Waldungen; grosser Park. Pittoreskes Alpenpanorama. Komfortabel
eingerichtetes Haus. Pension von Fr. 7. — an. Post, Telegraph,
Telephon. Auskunft und Prospekte gratis.

Kurarzt:

Dr. Tschlenoff, aus Zürich.

Eigentümer:

A. Kummer.

Gegen Appetitlosigkeit, unübertroffen

als bewährtes
wirksames Mittel

Bleichsucht, Nervenschwäche
ist der Eisenbitter von Joh. P. Mosmann, Apoth. in Langnau i. E. —
(Aus Bitterkräutern der Alpen bereitet. Nach Aufzeichnungen des f. 3. berühmten
Mich. Schüppach daber.) — In Schwächezuständen wie: Magenschwäche,
Blutarmut, Nervenschwäche, Bleichsucht, ungemein stärkend und überhaupt
zur Anfrischung der Gesundheit und des guten Aussehens altbewährtes Diäte-
tikum. (Eisen mit Bitterstoffen in leichtverdaulicher Form.) — Auch den weniger
Benittelten zugänglich, indem eine Flasche zur Fr. 2 1/2, mit Gebrauchsanweisung
zu einer Gesundheitskur von zwei bis 4 Wochen hinreicht. Aerztlich-
empfohlen. Dépôts: Brunner, Apotheke, Limmatquai, Zürich I und in
den übrigen Apotheken. (H 2600 Y 61-3)

Blutarmut. Bleichsucht.

Herr Dr. med. Neumann, Frauenarzt in München, schreibt: »Einen
Fall von Blutarmut, die von dem betr. Arzt, der vorher die Behandlung
leitete, als pernöse bezeichnet worden war, behandelte ich ausschliesslich
mit Hommel's Haematogen und ist betr. junge Dame nach siebenwöchent-
licher Kur bereits als genesen zu betrachten. Ich spreche Ihnen meine
Hochachtung für Ihr treffliches Präparat aus.«

Herr Prof. Dr. med. Weber, Direktor der k. med. Universitätsklinik
in Halle a. Saale: »Dr. Hommel's Haematogen wirkt bei allen Fällen von
Blutarmut prompt und gut.«

Herr Geheimrat Prof. Dr. med. Victor Meyer † in Heidelberg: »Ihr
Haematogen hat in meiner Familie bei Bleichsucht sehr gut gewirkt.«
Depots in allen Apotheken. 1-9

Nicolay & Co., Zürich.

Privatschule

für

Zeichnen und Malen.

Der Unterzeichnete leitet eine Schule für figür-
liches Zeichnen und Malen für Damen und Herren.

Nähere Auskunft erteilt

F. Boscovits jun.,
Seidengasse 20, Zürich I.



Bureau Bundesrathaus Bern

in grosser Auswahl

Illuminationsgläser
Wappen 326-10

Papier-Guirlanden.

Illustrirte Preisliste gratis u. franko.

Franz Carl Weber

Spielwaren

Zürich

62 - Mittlere Bahnhofstrasse - 62

Verlangen Sie überall

Trampus
Mineralwasser

Vertreter: H. Bommer, Weinbergstr. 18
60-26 Zürich.

Photographische

Act-Modell-Studien

männliche, weibliche und Kinder-Auf-
nahmen nach lebenden Modellen jeden
Alters. Schönheiten elegant und chic;
Mustersendung von fl. 3. — aufwärts.

Kunstverlag Bloch, Wien,
I. Kohlmarkt 20 (früher Graben 17).

WER AN KRANKHEITEN der
Geschlechtsorgane, an Folgen von frü-
heren Exzessen etc. leidet, wende sich an
„Institut Sanitas“, Genf.

Radikale Heilung in kurzer Zeit. Abso-
lute Discretion. 25-45



„Der Gastwirt“

Fachblatt für Hotellers und Restaurateurs
mit illustrierter Beilage.

Abonnement per Jahr 5 Fr.
Jeder Abonnent hat Anrecht
auf eine Gratis-Announce im
Werthe des Abonnementsbe-
trages.